



## *Pressemitteilung*

**Familienfreundlichkeit hängt weder von der Größe noch von der Branche ab: Neuer berufundfamilie-Index macht Familienbewusstsein erstmals für jedes Unternehmen messbar**

**Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und der Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Dr. Michael Endres, stellen neuartiges Managementinstrument vor**

Berlin, 30. Juni 2008. Unternehmen können ab heute ihr Familienbewusstsein individuell messen und sich mit anderen vergleichen – mit dem neuen berufundfamilie-Index. Entwickelt wurde dieses weltweit einmalige Managementinstrument vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) im Auftrag der berufundfamilie gmbH – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der berufundfamilie-Index ergibt einen Punktwert zwischen 0 und 100, wobei 100 „sehr familienbewusst“ und 0 „gar nicht familienbewusst“ bedeutet. Er bietet Unternehmensleitungen erstmals die Möglichkeit, die Stärken und Schwächen ihrer Personalpolitik in Bezug auf familienfreundliche Maßnahmen zu überprüfen und diese dann – wo nötig – gezielt zu verbessern.

„Familienfreundlichkeit ist keine Frage der Größe eines Unternehmens oder der Branche“, sagt **Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen**. „Immer mehr Betriebe erkennen, dass sie nur dann eine Chance haben, motivierte und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu binden, wenn sie es ihren Beschäftigten ermöglichen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle ebenso wie betrieblich unterstützte Kinderbetreuung oder Wiedereinstiegsprogramme für Eltern. Mit dem berufundfamilie-Index steht den Unternehmen jetzt ein einfaches aber effektives Messinstrument zu Verfügung. Wir erhalten damit ein aussagekräftiges Benchmarking in punkto Familienbewusstsein innerhalb der deutschen Wirtschaft“, so Ursula von der Leyen weiter.

**Dr. Michael Endres, Vorstandsvorsitzender der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung**, betont: „Der neu entwickelte berufundfamilie-Index ist im nationalen und internationalen Umfeld einmalig. Mit diesem neuartigen Instrument erweitert die berufundfamilie gmbH ihr Portfolio für die betriebliche Praxis um einen weiteren Baustein und untermauert ihre Kompetenz in Sachen familienbewusster Personalpolitik.“

Der Indexwert, der aus insgesamt 21 Fragen ermittelt wird, bildet alle drei wesentlichen Aspekte betrieblichen Familienbewusstseins ab:

- den **Dialog** zwischen Unternehmensführung und Beschäftigten,
- die **Leistung** in Form betrieblicher familienbewusster Maßnahmen
- sowie eine familienbewusste **Unternehmenskultur**.

Jeder teilnehmende Betrieb erhält eine detaillierte Auswertung seiner individuellen Ergebnisse. Zudem wird der eigene Indexwert – differenziert nach Dialog, Leistung und Kultur – in Relation zu anderen Unternehmen der eigenen Branche und Größe gesetzt. „Der berufundfamilie-Index geht damit weit über eine ausschließliche Erfassung betrieblicher Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinaus“, so Professor Helmut Schneider, Wissenschaftlicher Leiter am Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP).

**Ab heute ist der Index online: [www.berufundfamilie-index.de](http://www.berufundfamilie-index.de)**

Seine Praxistauglichkeit hat der Index bei einer deutschlandweiten Unternehmensbefragung unter rund 1 000 Geschäftsführern bzw. Personalverantwortlichen bereits bewiesen. Wesentliche Ergebnisse sind:

- 15 Prozent der deutschen Unternehmen zählen zur Gruppe der Spitzenreiter, die sich durch ein besonders hohes Maß an Familienbewusstsein auszeichnen. Neben einem breiten Mittelfeld mit Entwicklungspotenzial, dem rund 70 Prozent der Unternehmen angehören, weisen 15 Prozent noch einen deutlichen Nachholbedarf auf.
- Familienbewusstsein hängt weder von der Größe noch von der Branche eines Unternehmens ab. Unter den Spitzenreitern befinden sich beispielsweise Unternehmen mit sechs aber auch mit 12.000 Beschäftigten. Ebenso sind sämtliche Wirtschaftszweige vertreten.
- Unternehmen, die das audit berufundfamilie durchgeführt haben oder sich in Lokalen Bündnissen für Familie engagieren, schneiden deutlich besser ab als der bundesdeutsche Durchschnitt.

Der Index ergänzt die bisherigen Angebote der berufundfamilie gGmbH und das Unternehmensprogramm des Bundesfamilienministeriums. Das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ mit fast 1 700 Mitgliedsbetrieben steht allen Arbeitgebern zur Verfügung, die sich für eine familienbewusste Personalpolitik interessieren. In den Lokalen Bündnissen arbeiten bereits mehr als 4 000 Betriebe in strategischen Kooperationen mit Kommunalverwaltungen, Trägern, Gewerkschaften und Verbänden für eine familienfreundliche Arbeitswelt und Infrastruktur. Das audit berufundfamilie der berufundfamilie gGmbH, das vom Bundesfamilienministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, hat sich als Qualitätssiegel für familienfreundliche Unternehmen etabliert. Mittlerweile tragen mehr als 600 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen aus ganz Deutschland das Zertifikat.

Die **berufundfamilie gemeinnützige GmbH** wurde 1998 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gegründet. Seither hat sich die gGmbH bundesweit zu einem herausragenden Kompetenzträger in Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie entwickelt. Ihr zentrales Angebot an alle privaten Unternehmen und öffentlichen Institutionen ist das audit berufundfamilie, das strategische Managementinstrument, das maßgeschneiderte, gewinnbringende Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereithält. Inzwischen haben mehr als 600 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen mit über 1 Million Beschäftigten das audit durchlaufen.

Das **Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP)** wurde im Jahr 2005 auf Initiative der berufundfamilie gGmbH gegründet. Das FFP wird geleitet von Prof. Dr. Irene Gerlach, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, und Prof. Dr. Dr. Helmut Schneider, Steinbeis-Hochschule Berlin. Es wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Mit seiner Forschung will es zur Optimierung und Implementierung familienbewusster Personalpolitik beitragen, Gestaltungsoptionen für Unternehmen ableiten und Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger formulieren.

Dieser Text ist im Internet zum Herunterladen verfügbar: [www.beruf-und-familie.de/presse](http://www.beruf-und-familie.de/presse).

**Kontakt:**

Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Information/Kommunikation, Dörte Florack  
Tel. 069/660 756-167  
mobil 0151/15 12 14 85  
FlorackD@ghst.de

[www.beruf-und-familie.de](http://www.beruf-und-familie.de)  
[www.berufundfamilie-index.de](http://www.berufundfamilie-index.de)

